



Ortsverband Korntal-Münchingen

Korntal-Münchingen, den 19. Mai 2014

Baldauf Architekten und Stadtplaner GmbH

Schreiberstraße 27

70199 Stuttgart

Entwurf des Bebauungsplans „Bahnhofsareal Korntal“

**Ihre Bitte um Stellungnahme nach §§ 4 Abs. 2, 13 Abs. 2 Nr. 3, 13a Abs. 2
Nr. 1 BauGB vom 7. April 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihr o. g. Schreiben und die übersandten Unterlagen danken wir Ihnen sehr.
Zum Entwurf eines Bebauungsplans für das Korntaler Bahnhofsareal nehmen
wir aus Sicht des Natur- und Umweltschutzes wie folgt Stellung:

1. Schonung und Erhaltung von bestehenden Gehölzflächen und Einzelgehölzen

a. Gehölzfläche zwischen Plangebiet und Brückenauffahrt

Zwischen Bahnhofsareal und Brückenauffahrt erstreckt sich ein Hang mit dichter Vegetation. Bei einer Begehung haben Mitglieder des BUND festgestellt, dass auf diesem Hanggelände 15 (!) verschiedene Gehölzarten wachsen. Das ist ein Artenreichtum, wie er auf solchen verkehrsbelasteten Flächen nur sehr selten vorkommt.

Der Hang unterhalb der Brückenauffahrt ist damit ein schützenswertes Kleinbiotop. Es liegt zwar außerhalb des Planbereichs, grenzt aber unmittelbar an jenen an, so dass die Gefahr einer Beeinträchtigung durch die bevorstehenden Bauarbeiten nicht von der Hand zu weisen ist. Deshalb möchten wir vorsorglich auf Wert und Schutzwürdigkeit dieses Hanggeländes aufmerksam machen.

- Wir bitten, während der Bauarbeiten darauf zu achten, dass der wertvolle Gehölzbestand westlich des Plangebiets nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

b. Einzelgehölze zwischen Plangebiet und Weilimdorferstraße

Am Nordrand des Plangebiets entlang der Weilimdorferstraße stehen mehrere Einzelgehölze. Zum großen Teil handelt es sich dabei um Pionierpflanzen geringen Alters, wie sie auf Ruderalflächen typisch sind (Birken, Weiden).

Jedoch gibt es auch drei Bäume, die eine stattliche Höhe besitzen und aufgrund ihres Alters und ihrer Kronengröße erhaltenswert erscheinen. Es handelt sich hierbei (von Osten nach Westen betrachtet) um eine Winterlinde (*Tilia cordata*), eine Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) und eine Baumhasel (*Corylus colurna*).

Aus unserer Sicht gäbe es zwei Möglichkeiten, diese drei Bäume zu erhalten:

- In der Nordfassade des Lidl-Lebensmittelmarkts soll es, so die Planung, zwei große Rücksprünge geben. Diese sollen mit je einem Baum begrünt werden. Falls sich nun ein erhaltenswerter Baum genau da befände, wo ein Rücksprung vorgesehen ist, könnte man ihn einfach stehen lassen - und hätte sich die Begrünung des Rücksprungs schon gespart. Das wäre natürlich ein großer Zufall - aber auch ein willkommener!
- Lässt sich ein Baum nicht an seinem bisherigen Standort erhalten, könnte man ihn ausgraben und umsetzen - so wie es die Stadt erst kürzlich mit den Platanen im Plangebiet „Stadtmitte“ getan hat. Das hat uns sehr gefreut, und wir würden uns noch mehr freuen, wenn eine solche Baumrettung auch bei diesem Vorhaben gelänge.
 - Wir bitten daher um Prüfung, ob die drei großen Bäume, die das Plangebiet säumen, erhalten werden können.

2. Auswahl der neu zu pflanzenden Bäume und Sträucher

a. Bäume

Die übersandte Pflanzliste nennt ausschließlich Baumarten, die in Württemberg heimisch sind. Das ist eine Auswahl, die wir sehr begrüßen.

In unserer Stellungnahme zur Änderung des Bebauungsplans „Stadtmitte Korntal - Südliche Miranderstraße“ vom 3. April 2014 haben wir bereits auf die ökologische Bedeutung breitkroniger Bäume hingewiesen. Wir haben auch beklagt, dass es in Korntal-Münchingen häufig am „Mut zum großen Baum“ fehlt.

Bei der Setzung neuer Bäume im Plangebiet sollte man daher **nicht** diejenigen Sorten auswählen, die säulenförmig wachsen und damit keine nennenswerte Krone ausbilden. Dies betrifft vor allem Stiel-Eichen, Trauben-Eichen, Hainbuchen und Rotbuchen, die leider allzu häufig in den kronenlosen Varianten *Quercus robur fastigiata*, *Quercus petraea columnata*, *Carpinus betulus fastigiata* und *Fagus sylvatica Dawyck* etc. gepflanzt werden.

- Wir bitten daher, bei der Pflanzung neuer Bäume nur dann auf säulenförmig wachsende Sorten zurückzugreifen, wenn der Standort dies unumgänglich macht.

b. Sträucher

Die in der Pflanzliste genannten, überwiegend heimischen Straucharten stellen eine gute Auswahl dar. Auf einen kleinen Fehler möchten wir aufmerksam machen: *Viburnum lantana* ist nicht der lateinische Name des Gemeinen Schneeballs, sondern des Wolligen Schneeballs. Jedoch sind beide heimische Schneeballarten, der Gemeine Schneeball (*Viburnum opulus*) und der Wollige Schneeball (*Viburnum lantana*), sehr gut für eine Bepflanzung des Areals geeignet.

- Die Auswahl ließe sich noch um folgende Arten ergänzen:

Kornelkirsche (*Cornus mas*)

Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)

Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*)

Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*)

3. Standorte der neu zu pflanzenden Bäume

Der Klimawandel ist ein globales Problem - er wird an den Gemarkungsgrenzen Korntal-Münchings nicht halt machen. Bis zum Jahr 2050 wird sich in Baden-Württemberg die Zahl der „heißen“ Tage, also der Tage mit einer Spitztemperatur von 30° C oder mehr, verdoppeln (bezogen auf das Jahr 2000).

„Schatten schaffen“ heißt daher das Gebot für eine vorausschauende Planung. Plätze, Straßen und Parkierungsflächen müssen, wo immer es geht, beschattet werden, um der Aufheizung an den Hundstagen entgegenzuwirken.

Wir erkennen an, dass die geplante Bebauung den Versiegelungsgrad des Areals nicht erhöhen, sondern vielleicht sogar verringern wird. Lobenswert ist auch, dass die Parkierungsflächen wasserdurchlässige Beläge erhalten.

Gleichwohl sollte man - vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Problematik - noch einmal prüfen, ob sich die geplanten Freiflächen nicht dichter mit Bäumen bepflanzen ließen. Dies gilt insbesondere für den Platz zwischen den Gebäuden der Firma Lidl und der Firma Becker, für die Straße, die hinter der Lärmschutzwand entlang führt, sowie für die Parkierungsfläche westlich des Becker-Gebäudes. Jeder einzelne Baum ist ein Gewinn für das Kleinklima!

- Wir bitten daher um Prüfung, ob die Zahl der geplanten Bäume auf den unbebauten Flächen erhöht werden kann.

- Wir bitten ferner darum, für eine ausreichende Breite der Baumscheiben zu sorgen.

4. Vertikales Grün

Das Plangebiet soll nach Süden von einer Schallschutzwand abgeschlossen werden, die 2,5 m hoch ist. So notwendig diese Wand auch ist - auf den Betrachter wird sie abweisend wirken, wie ein Fremdkörper in der Stadtlandschaft.

Eine Begrünung mit Kletterpflanzen, möglichst beidseitig, könnte diese Wirkung abmildern und der Wand sogar einen ökologischen Wert geben. Diese Begrünung sollte durch ein Pflanzgebot sichergestellt werden.

- Wir bitten darum, den Bebauungsplan um ein Pflanzgebot zu ergänzen, das eine beidseitige, abwechslungsreiche Begrünung der Schallschutzwand mit Kletterpflanzen vorsieht.
- Wir bitten ferner um Prüfung, an welchen Gebäudewänden eine Fassadenbegrünung möglich wäre und ob diese ebenfalls durch Pflanzgebote abgesichert werden könnte.

5. Kontrolle

- Wir bitten die Stadt Korntal-Münchingen, nach Abschluss der Bauarbeiten die ordnungsgemäße Erfüllung der Pflanzgebote zu überprüfen.

6. Artenschutz

Wie sich aus den übersandten Unterlagen ergibt, ist die artenschutzfachliche Bewertung des Vorhabens noch im Gang. Eine endgültige Beurteilung wird nicht vor Herbst 2014 möglich sein. Nach gegenwärtigem Stand besteht eine Wahrscheinlichkeit, dass die geplanten Baumaßnahmen die Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Zauneidechsen sowie von Europäischen Vogelarten beeinträchtigen.

- Wir bitten die Stadt Korntal-Münchingen, den BUND-Ortsverband zu gegebener Zeit über die Ergebnisse der artenschutzfachlichen Beurteilung zu unterrichten.

- Gerne ist der BUND-Ortsverband bereit, die Stadt Korntal-Münchingen bei der Planung und Vornahme von Ausgleichsmaßnahmen zu unterstützen.

7. Weiteres Verfahren

Mit diesen Anregungen möchte der BUND-Ortsverband dazu beitragen, dass Korntal einen ansprechenden westlichen Stadteingang erhält, der auch gewisse ökologische Qualitäten besitzt. Gerne würden wir hierüber mit der Stadt ins Gespräch kommen - dies gilt übrigens auch für unsere Vorschläge zur Änderung des Bebauungsplans „Stadtmitte Korntal - Südliche Miranderstraße“, die wir mit Schreiben vom 3. April 2014 unterbreitet haben.

Wir danken nochmals für die Beteiligung und freuen uns auf einen fruchtbaren Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Lawrenz

Ulrich Lukas